

Rahmenplan „Bewegtes Viersen“

Themenworkshop „Kommunalpolitik“ am 8. November 2018

1. Herr Dr. Schrömbges begrüßt die Anwesenden zum Themenworkshop „Kommunalpolitik“. Er beschreibt in kurzen Worten den Anlass der Sitzung und gibt einen Überblick über die bisher erfolgten Workshops. Aus seiner Sicht ist vor allem die Frage zu stellen, ob die Kommunalpolitik einen vertieften Blick auch auf den nicht im Verein organisierten Sport werfen möchte und wie die Sportvereine in ihrer Arbeit weiterhin unterstützt werden können.
2. Herr Dr. Eckl stellt die Tagesordnung vor. Danach stellen sich die Anwesenden kurz vor.
3. Herr Dr. Eckl (Institut für Kooperative und Planung und Sportentwicklung) und Herr Elsner (Planungsbüro Pätzold + Snowadsky) führen in das Thema ein. Sie stellen dar, welche Arbeiten im Vorfeld der Workshops schon vorgenommen wurden. Sie gehen u.a. auf die Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen und auf die Begehung der Sport- und Bewegungsräume ein. Anschließend stellen sie den vorläufigen Arbeitsstand der Ziele und Empfehlungen vor und illustrieren diese teilweise durch konkrete Beispiele.
4. Die Anwesenden äußern sich grundsätzlich positiv zum bisherigen Arbeitsstand und den ersten Zielen, Empfehlungen und Überlegungen. Kritisch wird noch die (Teil-)Öffnung von Sportanlagen gesehen – hier müssten die Rahmenbedingungen wie z.B. Umgang / Vermeidung von Müll und Vandalismus geklärt werden. Insgesamt ist den Beteiligten geworden, dass Sport heute mehr als der vereinsorganisierte Sport ist und eine sport- und bewegungsfreundliche sich auch dadurch auszeichnet, wie attraktiv der öffentliche Raum für Bewegung und Sport ist. Einige Anwesende weisen auch auf die engen Wechselbeziehungen zwischen Bewegung und Gesundheit hin. Positiv wird das Beispiel der Öffnung des Schulhofes der Gebrüder-Grimm-Schule hervorgehoben. Es wird berichtet, dass seit der bewussten Öffnung und bewussten Nutzung z.B. durch den ASV (BMX) der Vandalismus zurückgegangen sei. Wichtig seien klare Absprachen mit den Jugendlichen, die auf gegenseitigem Respekt beruhen.
5. Herr Dr. Eckl bedankt sich für die Mitarbeit und beendet den Workshop.

Anlage 1: präsentierte Folien (separate Datei)

Rahmenplan „Bewegtes Viersen“

Viersen, den 8. November 2018

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)
Dr. Stefan Eckl

Planungsbüro Pätzold + Snowadsky
Dipl.-Ing. Ulf Elsner

- Analyse der Bevölkerungsentwicklung /-prognose
 - Analyse der Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen
 - Sichtung des Spielflächenbedarfsplans 2012/13
 - Sichtung der Projekte des Kreissportbundes
 - Sichtung des Integrierten Handlungskonzeptes Viersen-Süd
 - Sichtung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Viersen-Süchteln
 - Begehung der Sport- und Bewegungsräume
- 

Stärken-Schwächen-Analyse

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Sportvereine in jedem Stadtteil - Starke Großvereine in Süchteln, Dülken 	<ul style="list-style-type: none"> - Niedriger Organisationsgrad - Rückläufige Mitgliederzahlen - Viele Kleinstvereine mit weniger als 100 Mitglieder
<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen mit Kitas und Schulen - Check und Re-Check - Anerkannte Bewegungskindergärten vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen sind nicht flächendeckend - Kooperationen abhängig von der Bereitschaft eines (Groß-)Vereins und der Organisation über den KSB
<ul style="list-style-type: none"> - Dezentrale Versorgung mit Sportplatzflächen - Größtenteils modernisierte Plätze - Beteiligung der Sportvereine an den Kosten - Laufen unter Licht (ASV) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportplätze größtenteils nicht für Öffentlichkeit zugänglich - Teilweise marode Anlagen (z.B. Konrad-Adenauer; Brandenburger Straße) - Keine Angebote für Breiten-/Freizeitsport - Keine generationsübergreifende Gestaltung
<ul style="list-style-type: none"> - Pro forma viele Flächen für Bewegung und Sport in Grünflächen und Parks - Hoher Busch, Süchtelener Höhe, Dülkener Stadtgarten als große Freizeitflächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungs- und Modernisierungsbedarf - Wenig Bewegungsaufforderung - Kaum intergenerative Gestaltung - Flickenteppich: punktuelle Angebote, oft in schlechtem Zustand
<ul style="list-style-type: none"> - Verbindungswege zwischen den Stadtteilen und innerhalb des Stadtteils vorhanden - Laufsportmöglichkeiten in der Peripherie vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Laufsportwege müssen angefahren werden - Beleuchtung
<ul style="list-style-type: none"> - Schulen verfügen oft über große Außenflächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulhöfe oft nicht bewegungsfreundlich gestaltet - Nicht jede Schule hat schulnah Sportaußenanlagen

- Freizeitsportmöglichkeiten im öffentlichen Raum
- Spielplätze
- Wege
- Sportplatzanlagen
- Hallen und Räume
- Bäder
- Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen
- Bewegungsförderung in den Schulen
- Bewegungsförderung im Jugendalter
- Vereinsentwicklung
- Informationen

Die Grünflächen der Stadt Viersen sollen verstärkt für Sport und Bewegung genutzt werden.

Die Freizeitspielfelder sollen multifunktional und altersübergreifend gestaltet werden.

Punktuell sollen Freizeitsportmöglichkeiten mit Licht versehen werden, um sie auch im Herbst/Winter nutzen zu können.

- **Fitnessgeräte im urbanen Raum:** Nach dem Vorbild der Berufsschule sollen verstärkt Fitnessgeräte installiert werden, die jeweils abgestimmt auf die verschiedenen Altersgruppen unterschiedlichen Charakter sein können (vom Angebot für Ältere über Trimm-Geräte für eine breite Zahl an Sportlern bis hin zu Workout-Stations für eher leistungsorientierte Sportler). In allen Fällen sollen diese Geräte gut erreichbar, in einem geschützten Raum sein und nach Möglichkeit durch Sportvereine betreut im Sinne eines angeleiteten Angebots werden.
- **Offene Sport- und Bewegungsangebote in Parks und Grünflächen:** Die Grünflächen und Parks sollen weiterhin für niederschwellige Sportangebote wie beispielsweise „Sport im Park“ zur Verfügung stehen.
- **Beleuchtung von Freizeitspielfeldern:** Zu prüfen ist, ob in jedem Stadtteil mindestens ein Freizeitspielfeld / Bolzplatz mit einer Beleuchtungsanlage versehen werden kann, um die Anlage auch im Herbst / Winter bis maximal 22 Uhr nutzen zu können.

Die Spielplätze sollen erhalten, qualitativ aufgewertet und regelmäßig an die veränderte Nachfrage angepasst werden.



Die Fuß- und Radwege sollen verbessert und einzelne Strecken beleuchtet werden.



In jedem Stadtteil soll es eine Sportanlage geben, die für den Freizeitsport zugänglich und generationsübergreifend gestaltet ist.



Die Hallen und Räume für Sport und Bewegung sollen erhalten, modernisiert und effektiver ausgelastet werden.



Die Hallenbadkapazitäten sollen ausgebaut werden.



Die Qualifikationen der Beschäftigten hinsichtlich der Sport- und Bewegungsförderung sollen verbessert werden.

In jedem Stadtteil soll es mindestens drei Anerkannte Bewegungskindergärten geben.

Die Kindertageseinrichtungen sollen angemessene Sport- und Bewegungsräume für die Bewegungsförderung nutzen können.

Die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen sollen intensiviert werden.

Die Pausenhöfe sollen außerhalb der Schulzeit geöffnet sein.

Die Pausenhöfe sollen bewegungsfreundlich gestaltet sein.

Jede Schule soll Zugriff auf Sportanlagen für den Schulsport haben.

Jedes Kind soll am Ende der Grundschulzeit schwimmen können.

Die offenen Sport- und Bewegungsangebote für Jugendliche sollen ausgebaut werden.



Die Sportvereinsstrukturen sollen gestärkt werden.



Die Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot in Viersen sollen verbessert werden.

